

Einblicke in die Berufswelt von morgen

Rund 20 Betriebe der Region stellen sich bei Ausbildungsbörse vor. Schüler informieren sich über berufliche Chancen

Jestetten (rig) Zum zweiten Mal fand in Jestetten eine Ausbildungsbörse statt. Bürgermeisterin Ira Sattler begrüßte die sich vorstellenden Ausbildungsbetriebe und ihre Mitarbeiter, die Lehrer von Grund- und Werkrealschule sowie Realschule und natürlich die Schüler, vornehmlich der achten Klassen, die sich über potenzielle Berufsmöglichkeiten informierten.

Die Bürgermeisterin zeigte sich erfreut über die große Anzahl an Betrieben aus der Region, die Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und war zuversichtlich, dass sowohl diese Betriebe, als auch die zukünftigen Schulabgänger zueinanderfinden werden.



Rektor Peter Haußmann (Realschule), Klaus Müller, Pirmin Altenburger, Stephanie Magerl, Rektor Hans Strittmatter (GHS) und Bürgermeisterin Ira Sattler (von links) bei der Begrüßung.

BILD: RALF GÖHRIG

Die mehr als 20 Betriebe, die in die Jestetter Gemeindehalle gekommen waren, bildeten ein breites Spektrum dessen ab, was auch ohne obligatorisches Hochschulstudium möglich und

vor allem dringend notwendig ist. So präsentierten die Gemeinde Jestetten und das Landratsamt Waldshut diverse Verwaltungsberufe. Sanitär-, Fensterbau-, Elektro- oder Holzbaubetriebe

informierten ebenso, wie ein Gestüt, die Bundeswehr oder Geldinstitute.

Das Handwerk hat sicherlich goldenen Boden, vermutlich heute noch mehr als ehemals. „Uns geht die Arbeit nie aus“, stellte Michele Azzato, Anlagentechniker der Firma Hauser, fest, „Im Handwerk gibt es für junge Menschen glänzende Berufsaussichten“, zeigte er sich überzeugt. Tatsächlich sorgt der Run auf die Universitäten nicht unbedingt dafür, dass alltägliche und lebensnotwendige Berufssparten ausreichend Zulauf finden.

Insofern war es für die Jestetter Schüler eine gute Gelegenheit, zukunftsweisende Entscheidungen ins Auge zu fassen. Parallel zur Ausbildungsbörse präsentierte sich die Grund- und Werkrealschule in einem Tag der offenen Tür, wo Rektor Hans Strittmatter gleich noch durch die neuen Räume der ehemaligen Wohnungen führte.